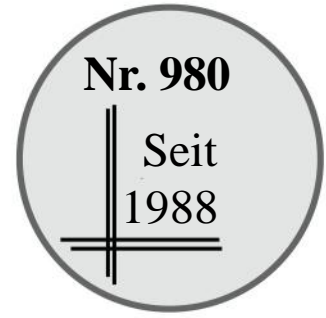




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Anbetung für Jesus

„Es kam vor Jesus, dass sie ihn ausgestoßen hatten. Und als er ihn fand, fragte er: Glaubst du an den Menschensohn? Er antwortete und sprach: Herr, wer ist's?, dass ich an ihn glaube. Jesus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist's. Er aber sprach: Herr, ich glaube, und betete ihn an.“

Johannes 9,35-38

Ein Blinder wird von Jesus Christus geheilt. Doch diese Heilung ist etwas ganz Besonderes. Etwas sehr Persönliches. Wohl kein Zweiter in dieser Welt erlebt jemals das, was dieser dort mit Jesus erlebt hat.

Einer, der schönsten Momente in dieser Geschichte ist der, dass Jesus diesen Mann in seiner Blindheit zuerst sieht. Noch bevor dieser sich auf den Weg machen kann, um dann bei Jesus um Heilung zu bitten. Jesus sieht ihn zuerst. Ja, er geht auf ihn zu. Jetzt beginnen die Jünger eine uralte Frage zu diskutieren. Sie ist grausam und unbarmherzig, es ist die Frage, die schon Hiob im Alten Testament durchleiden muss. Die Frage lautet:

Ist der Mann selbst schuld an seiner Blindheit weil er gesündigt hat? Nicht nur, dass dieser Mann lebenslang an einem jeden Tag unter dieser Bürde leiden muss, versagt man ihm

auch noch das Mitleid und die Barmherzigkeit, in dem man ihm unterstellt, dass er durch eine Sünde dieses Leiden selber verursacht hat. Und wenn schon nicht er selber gesündigt hat, vielleicht dann seine Eltern? Das ist grausam. Doch die Antwort von Jesus Christus ist für uns alle sehr Wegweisend. Nicht die Sünde ist der Grund für die Blindheit dieses Menschen, sondern die Werke Gottes sollen durch diese Krankheit deutlich werden.

Wie aber kann ich das verstehen? Ich glaube, es ist in zweierlei Hinsicht zu verstehen. Entweder heilt Gott diese Krankheit und dieses Wunder wird dann zu einem starken Hinweis auf die Existenz Gottes, Oder aber die dem Blinden gezeigte Liebe, sein würdevoller Umgang und die Geduld, die dieser Mann in seinem Leben zeigt, weisen auf die Wirklichkeit Gottes hin. So oder so wird - wenn das von Gott persönlich zugewiesene Leiden angenommen und bejaht wird - Gottes Handeln deutlich werden.

Nun geht das Geschehen in seine nächste Phase. Ein wenig befremdlich, spuckt Jesus auf die Erde und macht aus Erde und Speichel einen Brei, dem er den Blinden auf die Augen streicht. Der Blinde hatte gar nicht um Heilung gebeten und erfährt sie

nun trotzdem. Manchmal mögen uns die Mittel der Hilfe Gottes, sein Segen, seine Fügungen und Gnadenerweise als befremdlich erscheinen, ja vielleicht sogar erschrecken und abschrecken. Aber gesegnet wird der, der dies im Glauben annimmt. Nun bekommt der Blinde Weisung sich im Teich Siloah zu waschen. Es ist ein Segen, dass der Blinde gehorcht und dann im Gehen geheilt wird. Also erst als er im Glauben aufbricht, erfährt er Hilfe und Wegweisung.

Nun wird deutlich, dass der jetzt geheilte Jesus noch nicht als Gott erkannt hat. Erst in der erneuten Begegnung mit ihm erkennt er ihn dann. Inzwischen wurde der Geheilte von den Pharisäern aus der jüdischen Gemeinde ausgeschlossen. Das ist bitter für den Mann, aber er ist bereit, dieses Preis zu bezahlen.

Jetzt, im Gespräch mit Jesus erkennt er Jesus als Menschensohn. Der Begriff Menschensohn stammt aus dem Buch Daniel und ist eine Bezeichnung für den wiederkehrenden Jesus als Richter der Welt. In diesem Gespräch erkennt er Jesus als Gott und er beugt sich diesem Gott, ja er betet ihn an. Und Jesus wehrt sich nicht dagegen, sondern nimmt die Anbetung entgegen. Denn er ist nicht nur der Sohn Gottes. Er ist auch Gott!



5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

